

31. MARCH 2009

FREIBURG, Öffentliches Blockadetraining, Treffpunkt: 16 Uhr „Infopoint Adlerstr“, Im Grün, Freiburg

FREIBURG - CC: 20 Uhr: Seit 2007 findet nach der Restrukturierung der Innenbehörden (Polizei und Geheimdienste) eine massive Repressionswelle gegen radikale Linke in Frankreich statt. Unter dem Konstrukt einer „anarchistischen autonomen Bewegung“ (MAAF) hat die Polizei im letzten Jahr nach umfangreichen Ermittlungen mehrere AktivistInnen festgenommen, einige sitzen noch im Knast. Über die Grenzen Frankreichs hinaus wurden dabei hauptsächlich die „Tarnac9“ bekannt. In der Veranstaltung berichten wir auch über die anderen Ermittlungsverfahren, Vorwürfe, Konstrukte sowie die internationale Zusammenarbeit, etwa FBI und BKA.

linksunten.indymedia.org/node/2093
und Hintergründe zum französischen Polizeistaat: linksunten.indymedia.org/node/263

Es sollte stattfinden: NATO zum Anfassen: Brigadegeneral der deutsch-französischen Brigade in Freiburg

Die Europa-Union hat den für Dienstag, 31. März, 19.30 Uhr im Heiliggeiststübli am Münsterplatz angekündigten Vortrag „Nato zum Anfassen“ von Brigadegeneral Andreas Berg kurzfristig abgesagt. Als Grund für die Absage führt die Europa-Union in einer Pressemitteilung die „Präsenz und Mobilmachung der Nato-Gegner im Raum Freiburg“ und die für Montag angekündigte Demonstration dieser Gipfelgegner an. „Der Vortrag ist brandaktuell, daher bestünde die Gefahr, ins Visier der linken Szene zu geraten“, heißt es wörtlich. Die Polizei habe die Europa-Union auf die „unklare Sicherheitslage“ in Freiburg im Vorfeld des Nato-Gipfels hingewiesen und zur Absage der Veranstaltung geraten, da die Sicherheit der Teilnehmer nicht garantiert werden könne. Der Europa-Union sei es schwer gefallen, dem Druck der radikalen Linken und der potenziellen Wut von Demonstranten nachzugeben. Schließlich stehe sie für frei gesinnte, friedliche und offene Diskussionen. Als neuer Termin für den Vortrag ist der 21. April ins Auge gefasst.

1. APRIL 2009

LONDON, Bank of England: 12 Uhr: G20 Meltdown — Financial Fools Day Party, RTS

STRASBOURG-NEUHOF: Camp-Eroeffnung mit Festival

Aktionstag zur „europäischen Sicherheitsarchitektur“



2. APRIL 2009

Weltweit: Aktionstag „Krieg und Krise“

3. APRIL 2009

BADEN-BADEN: Ganztägige Blockaden der Zufahrtsstrassen; 11 Uhr Demonstration zum Festspielhaus

4. APRIL 2009

STRASBOURG & KEHL: ab 6 Uhr Blocaden gegen das Gipfeltreffen

STRASBOURG: 13 Uhr: Internationale Demonstration

ISTANBUL Anti-NATO Protest

NEW-YORK or WASHINGTON : Anti-NATO Protest

5. APRIL 2009

STRASBOURG: Anti-Knast-Demo

Fuer Perfektion sind wir weiterhin zu wenige. Dieser Inhalt ist lizenziert unter einer Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen Creative Commons-Lizenz



Make Militarism History!

Auftaktdemo in Freiburg

Heute findet in Freiburg die Auftaktdemo „Make Militarism History!“ Gegen die NATO und ihren Gipfel in Strasbourg, Kehl und Baden-Baden statt.

Die unangemeldete Demonstration startet um 18 Uhr, am Bertoldsbrunnen, in der Freiburger Innenstadt. Diese Demonstration ist der Auftakt zu einer Woche des kreativen Widerstandes gegen Militarisierung und kapitalistischer Kriegslogik.

„Wir sind nicht der Meinung, dass das geplante Großaufgebot an Polizei aus Baden-Württemberg und

darüber hinaus zu einer deeskalierenden Stimmung beitragen wird.“ Verschiedene Gruppen rufen zur Demonstration des Bündnisses Make Militarism History! auf.

Um 18.00 Uhr treffen sich alle Freundinnen und Freunde der AntiNATO Proteste in Freiburg am Bertoldsbrunnen.

Auch die Rebel Clowns Army hat sich auf ihren Einsatz für Frieden und eine bessere Welt vorbereitet.

Die Bild“zeitung“ erwartet 3000 Chaoten und kriegsähnliche Zustände.



Handy-Ticker: linksunten.indymedia.org/mobile

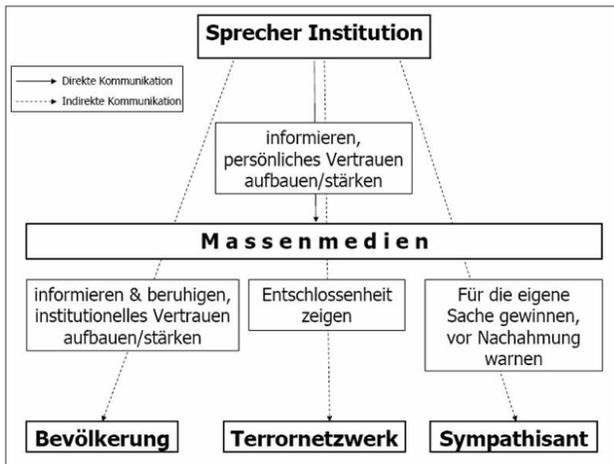
Legal Team - EA : +49 761 409 7251

Autonomous Medics - Sanis: +49 178 654 13 08

Schiefes Weltbild

Wie die Fernsbilder des Natogipfels 2009 von den Behörden beeinflusst werden.

Fernseher in aller Welt werden während des Nato-Gipfels in Baden-Baden, Kehl und Strasbourg zentral von so genannten 'Host Broadcastern' mit Bildern und Tönen versorgt. In Frankreich wird diese Rolle den Stuttgarter Nachrichten zufolge von einer Privatfirma übernommen. Präsident Sarkozy habe angeordnet, dass nur die offiziellen Bilder der Begrüßung und der Ansprachen in alle Welt gesendet werden. Bilder von „Ausschreitungen oder Straßenschlachten“ sollen hingegen nicht übertragen werden. Weniger einseitig gibt sich als deutscher Host Broadcaster der SWR in Baden-Baden. Der Sender werde für die Gipfelberichterstattung ca. 130 redaktionelle und 250 technische Mitarbeiter stellen. Man wolle 'journalistisch sauber arbeiten, und dazu gehören auch Bilder von den Protestcamps oder von möglichen Blockaden', so der Koordinator des 'Planungsstabs NATO-Gipfel 2009' im SWR, Georg Weisenberger, gegenüber den Stuttgarter Nachrichten. Er gehe aber davon aus, dass die offiziellen Bilder die prägenden Bilder der Veranstaltung würden. Man werde neben dem offiziellen 'Weltbild-Signal' noch ein zweites zu den 'Randaspekten' produzieren.



In einem Video von goodnews4.com gesteht Weisenberger ein, in punkto Berichterstattung von der Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbehörden abhängig zu sein. Insbesondere mit der Polizei verlaufe die Kooperation jedoch 'ausgezeichnet'. Dafür sorgt auch sein Kollege im Planungsstab, der Reporter Stephan Schlenrich. Außer beim SWR ist Schlenrich auch als Lehrkraft an der Fachhochschule für Polizei in Villingen-Schwenningen tätig.
weiter: <http://www.linksunten.indymedia.org/node/1947>

NEWTICKER

STRASBOURG: Die Polizei übt Druck auf Bürger aus, Fahnen mit der Aufschrift „Frieden – Nein zur Nato“ abzuhängen.

Nicht alle Menschen im Elsass heißen die Nato willkommen, wenn am 3. und 4. April der 60. Jahrestag der Militärallianz beidseits des Rheins begangen werden soll. Offensichtlich will der autokratische französische Staatschef Nicolas Sarkozy jede Meinungsäußerung gegen den Nato-Gipfel unterbinden, schließlich will er dort auch die Rückkehr Frankreichs in die NATO-Kommandostruktur feiern.

KARLSRUHE: Am Samstagabend fand in Karlsruhe eine Spontandemonstration gegen Krieg und Kapitalismus mit 50 Personen statt. Anlass war der Europaweite Aktionstag gegen das Treffen der G20 Staaten sowie der bevorstehende Natogipfel. Gegen 19:30 Uhr startete die Demo und zog lautstark mit Pyrotechnik durch die Karlsruher Südstadt. Nachdem einige Baustellenmaterialien auf die Straße wanderten um die Bullen auf Abstand zu halten, löste sich die Demo auf. Im Anschluss agierten die Bullen völlig planlos und aggressiv. Eine Streifenwagenbesatzung riss panisch in der Südstadt Anti-Natoplakate von den Wänden, andere kontrollierten KneipenbesucherInnen und PassantInnen.

STUTT GART: Städtische Ämter und Polizeibehörden ziehen in Stuttgart an einem Strang beim Versuch, den Mobilisierungen gegen das NATO-Jubiläums-Treffen durch Einschüchterungsmaßnahmen den Wind aus den Segeln zu nehmen.

So haben nun mehrere Menschen aus dem Raum Stuttgart vom Amt für öffentliche Ordnung für die Tage des NATO-Gipfels Meldeauflagen bekommen. In den Schrieben wird ihnen unter Androhung einer Geld- oder Knaststrafe bis zu einem Jahr untersagt, sich in den entsprechenden Tagen im Gebiet von Karlsruhe bis Straßburg aufzuhalten. Außerdem seien sie dazu verpflichtet, sich täglich bei einem Revier oder ähnlichen behördlichen Einrichtungen zu melden.

VILLAGE AUTOGERE

Trotz anfänglicher Provokationen durch Behörden und intensiver Überwachung der Polizei wächst das Camp von Tag zu Tag. Viele Barrios sind bereits errichtet, die Arbeiten laufen auf Hochtouren und die Stimmung ist sehr gut. Für die letzten Vorbereitungen sind alle herzlich eingeladen, auch schon in den Tagen vor dem Gipfel dazu zu stoßen.

Donnerstag, 26.03.

Abends sind ungefähr ein halbes Dutzend Zelte aufgebaut. Der andauernde Regen verwandelt große Teile der 4 Parzellen in recht matschiges Gelände. Doch Dank des bereits vor Monaten ausgesäten Grasses ist das gesamte Gelände begehbar. Auf dem abendlichen Plenum sind schon ca. 20 Personen.

Samstag, 28.03.

Die Wege in Parzelle 2 sind bereits fertiggestellt. Ein großes Zirkuszelt, ein Medienzelt, ein Vorratszelt, sowie viele versträute 'Cluster' von Zelten und einige Busse lassen bereits die zukünftige Struktur erkennen. Essensvorräte kommen an, erste Barrios formen sich, viele verschiedene Sprachen sind zu hören, Infopoints werden errichtet.

Sonntag, 29.03.

Über hundert Menschen sind am erweitern der sanitären Einrichtungen. Wasser, Strom und Internet sind verlegt, Bänke und Tische werden geschreinert. Auf Parzelle 1 und 2 sind bereits viele Zelte errichtet. Eine Vokü ist inzwischen auch eingetroffen. Das Camp ist nun endgültig erkennbar.

Die Stimmung schwangt zwischen geschäftiger Betriebsamkeit und gespannter Erwartung. Der Grenzverkehr ist nach wie vor fast uneingeschränkt möglich. Bullen kontrollieren an den nahe gelegenen Grenzübergängen in beiden Richtungen, ohne jedoch zu filzen, bzw. krass zu schikanieren. Die A35 wird offiziell erst am Samstag, 04.04., 7:00, gesperrt werden..

Aufruf zum Widerstand gegen den Nato Gipfel

Das am 3. und 4. April die NATO ihren Sechzigsten in feiert, dürfte mittlerweile bekannt sein. Das wir Anfang April keine Kriege beenden oder verhindern und die Welt nicht vom Kopf auf die Füße stellen, klingt nicht pessimistisch. Das dieses Jubiläumstreffen die größte militärische Machtdemonstration unseres jungen Lebens darstellt vielleicht schon.

Krieg gegen ...

Wird der Iran keine Atombombe mehr bauen, wird in Afghanistan das Opium knapp, enden die Gemetzel im Sudan, im Kongo, in Sri Lanka mit einem Sieg der Menschlichkeit und reichen sich Nachbarn die Hände und jagen ihre Kriegsherren zu ihren jeweiligen Teufeln, wenn der Großteil des Who is Who der militärischen Weltpolitik zusammenkommt um zu feiern? Wohl kaum, vielmehr werden selbst die trockensten Bissen militärischer Weltführung mit französischem Champagner herunter gezwungen und in seligsten Räuschen eigene Konjunkturpakete für die darbenende Weltwirtschaft gesponnen.

Hinter verschlossenen Türen wird bei Treffen wie diesen auf militärischer (Kriegs-) Ebene Politik gemacht. Und jede(r), ob nun dafür oder dagegen, äußert sich politisch und begehrt gehört zu werden.

Und während drinnen geherzt, gefeiert und gelacht wird, schlagen sie uns draußen die Schädel ein, sperren uns in Käfige und kralen schnauzbärtigen Gewerkschaftern die Bierbäuche während auf dem Revier im Arsch irgendeines jungen Mädchens nach Feuerzeugen gesucht wird.



Krieg gegen uns!

Gibt es für ein militärisches Bündnis weit jenseits nationalstaatlicher Grenzen ein schöneres Symbol, als die aus mannigfachen Gründen dagegen Protestierenden von der Europabrücke zwischen Kehl und Strasbourg in den Rhein stoßen zu lassen? Zeugt es vom freiheitlich demokratischem Grundverständnis der NATO, für ihren Geburtstag Orte auszuwählen, die so günstig gelegen sind, dass auch einer Vielzahl von Protestierenden die Anreise ermöglicht wird?

Beim G8 in Heiligendamm hatten sich die Manifestationen unserer Abneigung in einer wasserumspülten Festung in der mecklenburgischen Wüste verbarrikadiert. Nun flanieren sie mitten durch unsere Städte.

...

Krieg gegen mich!

...

weiter: <http://www.linksunten.indymedia.org/node/1947>